

Zeitungsbericht nach dem 15. Armbrustschießen der GSK Aibling / Mai 2011 - Teil 1

Senat der Faschingsgilde holte sich erneut den Pokal

Mit zwei Salutschüssen wurde am Wochenende das 15. Armbrustschießen der Aiblinger Gebirgsschützen eröffnet. Im Mittelpunkt des ersten Veranstaltungstages standen neben der vierten Stadtmeisterschaft der Ortsvereine der allgemeine Wettbewerb, bei dem es mehr als 200 Preise und fünf handgemalte Schützenscheiben zu gewinnen gab.



Hauptmann Manfred Ortner eröffnete das Armbrustschießen mit einem Willkommensgruß an Zweite Bürgermeisterin Heidi Benda, Dritten Bürgermeister Otto Steffl, den Schutzherrn der Veranstaltung, Dr. Erich Prinz von Lobkowicz, sowie als Vertreter des Bataillons Inn-Chiemgau, Waffenmeister Peter Geier.

Oberleutnant Josef Steffl übernahm dann das Kommando zum Salut, und nachdem die regionale Prominenz die ersten Schüsse mit den historischen Armbrusten abgegeben hatten, traten auch alle anderen Schützen an die fünf Schießstände.

31 Mannschaften beteiligten sich dann auch an der Stadtmeisterschaft der Ortsvereine, so dass den ganzen Tag über reger Betrieb in der Ausstellungshalle herrschte. Sieger des Wettbewerbs wurde die Mannschaft vom Senat der Faschingsgilde, die mit den Schützen Josef Steffl, Manfred Ortner, Wolfgang Stein und Gustl Thalhammer nun schon zum zweiten Mal den Wanderpokal gewann.

Auf den weiteren Plätzen folgten die Feuerwehr Willing, der AMC Bad Aibling, der Stopselclub Mietraching sowie die zweite Mannschaft der Kolpingsfamilie.

Die Nachfolger des Gesellenvaters stellten mit fünf Mannschaften außerdem das größte Kontingent an Schützen und erhielten als Lohn zusätzlich ein Tragl Bier. Die fünf besten Mannschaften freuten sich nicht nur über Pokale und Urkunden, sondern auch über Bier- und Fleischpreise.

Am gestrigen Sonntag traten dann hauptsächlich die Gebirgsschützen aus dem Inn-Chiemgau an den Stand und am späten Nachmittag endete das Aiblinger Armbrustschießen mit der allgemeinen Preisverleihung.